

# Ippo ni Yoko

## Seto x Jou

Von MAC01

### Kapitel 229: Einen Schritt vortasten

Wir sitzen zusammen und Yugi und Ryou erzählen Seto und Jonouchi was sie in der Schule verpasst haben. Dabei wirkt Seto seltsam entrückt. Plötzlich beugt er sich zu Jonouchi, wispert ihm etwas ins Ohr und steht dann auf. Kurz meint er zu uns, dass er mal nach etwas zu trinken für uns schauen wird. Schon strebt er eine Tür an, die von hier in die Küche führt.

Mokuba lächelt uns unbeholfen an, dann schlägt er vor, dass wir doch was zocken könnten. Können wir, denn hier im Wohnzimmer ist ein gigantischer Fernseher und darunter eine Armee an Spielkonsolen und Controller, genau wie im Medienraum der Villa. Also verteilt der Wirbelwind geschwind Controller an uns und legt ein Dario Kart-Spiel ein.

Ich drück Hiroto kurz einen Kuss auf und steh dann auch auf. Sag den anderen, dass ich mal auf Toilette muss. Muss ich wirklich. Also such ich die Gästetoilette, die auch in diesem Haus draußen im Flur zwischen Wohnzimmer und Küche liegt. Generell hat dieses Haus sehr viel Ähnlichkeit mit der Villa was die Raumanordnung und die Einrichtung anbelangt. Es sind lediglich weniger und kleinere Räume. Ob das Zufall ist? Sicher nicht.

Da ich ein wenig weiter unten an der Straße wohne weiß ich, dass irgendwo auf dem Hügel nach dem Jahreswechsel etwas begonnen wurde zu bauen. Aber es hat mich nie wirklich interessiert wo und wer da baut. Vielleicht, so geht es mir durch den Kopf, wurde dieses Haus in Rekordzeit aus dem Boden gestampft?

Aber sicherlich nicht von Seto. Dann von Isono? Hat der Mann schon damals gewusst, dass es eine Zeit geben wird, in der sich Seto von der Villa verabschieden wird? Wollte er für diesen Fall dann schon etwas in der Hinterhand haben? Fragen über Fragen. Wenn, dann war er echt weitsichtig.

Als ich aus der Toilette komme schau ich kurz in Richtung Wohnzimmer aus dem sehr lebhaftes Treiben kommt. Dann fällt mein Blick auf die Schwingtür der Küche. Ich beschließe mal zu schauen, ob Seto noch in der Küche ist. Als ich durch die Schwingtür den Raum betrete springt Seto schreckhaft hinter der Kühlschranktür auf, lässt dabei eine Flasche zu Boden fallen, die dort klirrend zerspringt und ihren Inhalt über den

Boden ergießt.

Seto schaut mich mit geweiteten Augen an und noch nie wurde ich mit so viel Angst von ihm, oder sonst irgendwem, angeschaut. Die spärliche Gesichtsfarbe ist verschwunden und er ist kreidebleich. Sofort bleib ich stehen und hebe meine Hände, so dass Seto sehen kann, dass ich nichts in den Händen habe. Erst nach einem Moment wird mir bewusst, dass Seto den Atem angehalten hat und jetzt wieder Luft in sich saugt. Sein Atem geht zügig und flach.

Langsam nähre ich mich ihm und für einen Augenblick glaub ich zu erkennen, dass Seto zurückweichen will, sich aber zwingt stehen zu bleiben. Besorgt muster ich ihn kurz, was ihm ganz offensichtlich super unangenehm ist. Er geht in die Hocke und beginnt hastig die Scherben aufzusammeln. Auch ich geh in die Hocke und mahne ihn, die Scherben vorsichtiger und langsamer aufzusammeln. Da zischt er schon schmerzerfüllt und lässt seine Scherben wieder fallen. Als ich zu ihm schau, seh ich den langen Schnitt in der Handfläche.

Eilig werfe ich die Scherben, die ich aufgesammelt habe, in den Mülleimer und greife dann nach seiner Hand. Doch in dem Moment, in dem ich seine Hand berühre zuckt er zurück, verliert das Gleichgewicht und landet auf seinem Arsch. Himmel, was ist denn mit ihm los? Zittert er sogar? Dennoch müssen wir den Schnitt, der da gerade heftig blutet versorgen.

Es dauert einen Augenblick dann nickt Seto. Er bemüht sich wieder auf die Füße zu kommen und scheint frustriert zu sein. Ob er über die Verletzung oder seine Verfassung frustriert ist, kann ich nicht sagen. Aber wenn ich raten müsste, würde ich auf beides tippen. Was auch immer das für ein Angriff gestern gewesen war, er hat Spuren bei dem Älteren hinterlassen.

Als wir beide wieder stehen kommt Hiroto durch die Wohnzimmerschwingtür herein und bleibt abrupt stehen, als Seto zusammenzuckt und einen Schritt aus Reflex zurück weicht. Dann sieht er aber das Blut, dass von der Hand auf den Boden tropft und eilt eilig herbei. Er greift nach der verletzten Hand und Seto will auch bei Hiroto seine Hand wegziehen, doch dieser lässt es nicht zu. Dadurch rutscht der Ärmel von Setos Pulli ein wenig hoch und entblößt einen um das Handgelenk laufenden, dunkelvioletten Bluterguss.

Hastig schiebt Seto den Ärmel wieder nach vorne und meidet den Blick zu uns. Vorsichtig bugsiert Hiroto Seto zu dem runden Frühstückstisch und dort auf einen Stuhl. Er bittet mich den Erste Hilfe-Kasten zu holen und deutet auf einen Hängeschrank. Ohne drüber nachzudenken geh ich zu dem Schrank, öffne ihn und finde tatsächlich den Kasten. Als ich ihn nehme halte ich kurz inne. Er war genau dort, wo er auch in der Villa war. Um meinen Verdacht zu überprüfen öffne ich den Schrank daneben, in dem in der Villa die Gläser untergebracht waren und finde sie auch hier in diesem Schrank. Okay...

Dann ruft Hiroto mit strenger Stimme nach mir. Ich dreh mich um und bring ihm den Kasten. Er kniet bereits vor Seto. Er reinigt sorgfältig die Wunde, sprüht etwas von einem Desinfektionsspray darauf, packt so ein Saugfließ auf den Schnitt und beginnt

dann das Ganze zu verbinden. Damit der Verband hält führt er ihn auch um das Handgelenk, dass dadurch wieder entblößt wird. Seto schaut derweil aus dem Fenster der Küche.

Er scheint gerade alles aufzuwenden, die Fassung zu wahren. Langsam dämmert mir, was für ein Angriff das gewesen sein muss, damit es ihn so aus der Bahn haut. Ich geh neben Hiroto in die Hocke und schau zu Seto hoch. Frag ihn, ob er uns von dem Vorabend erzählen möchte. Doch Seto reagiert nicht. Allerdings seh ich, dass seine Augen feucht werden.

Hiroto hebt seine Hand und streicht vorsichtig über Setos Wange, der kurz wieder zusammenzuckt und ihn dann entsetzt ansieht. Sein Kampf mit sich selbst wird auf einmal sichtbar. Er presst seine Lippen fest aufeinander doch die Träne, die sich dann löst, kann er nicht aufhalten. Hiroto streicht sie ihm weg. Seto atmet kaum noch, so angespannt ist er.

Also steh ich auf und mein, dass ich Jonouchi holen werde. Ich wende mich also der Schwingtür zum Wohnzimmer vor, wechsel den Raum und stell mich hinter der Couch so, dass ich Jonouchi ins Ohr flüstern kann. Dieser schaut den anderen zwar zu, war aber offensichtlich die ganze Zeit gedanklich bei Seto. Als ich ihn bitte ruhig und langsam mit mir in die Küche zu kommen folgt er dieser Bitte. Vermutlich checkt er sofort, dass ich damit verhindern möchte, dass Mokuba, Yugi und Ryou was davon mitbekommen.

Wir gehen zurück in die Küche, wo weitere Tränen über Setos Gesicht rollen. Sofort eilt Jonouchi zu ihm, zieht ihn in seine Arme und hält ihn fest. Hiroto kommt zu mir und wir schauen noch einen Moment zu den beiden. Dann machen wir das kleine Unglück vor dem Kühlschrank weg, nehmen ein paar Flaschen und Gläser und gehen zurück ins Wohnzimmer, während wir Seto in Jonouchis Armen zurück lassen.

.